

Karlsruher Ruder-Verein Wiking v. 1879 e.V.

Wikingers- schiff



Nr. 208, Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Regatten / Vereinsleben	
• Ländervergleichskampf der Ruderjugend 2011 <i>Eine Ankündigung</i>	5
• Zieglein deck' dich! <i>Über die Fassadenrenovierung des KRV Wiking</i>	8
• Ruderfreu(n)de <i>oder: Wie man sich bettet, so rudert man...</i>	10
• 'Concept2 Euro Slide Open' in Gladsaxe (Dänemark)	12
• KRV-Jugendtrainingsmannschaft im Europabad	14
• Ergo Cup Rhein-Neckar in Ludwigshafen	15
• Siegesfeier 2011	17
• Baden-Achter behauptet sich bei internationalem Saisonauftakt	18
• Saisonstart in Karlsruhe mit „Take That“	20
• „Progress“, Robbie Williams und Take That	22
• Im schneereichsten Dorf der Welt	23
• Randnotizen zum vergangenen Jahr ...	26
• "Ich fahre nicht gern auf dem Rhein!"	29
• Wanderfahrt Mecklenburger Seen	31
Termine / Kontakte	
• Termine 2011	32
• Impressum	33
• Kontakt aktueller Vorstand und Beirat	34

Liebe Wikingerinnen und Wikinger!

das neue Ruderjahr ist im KRV erfolgreich gestartet, im Rahmen des Anruderns wurde am 27. März bei hervorragendem Wetter die Saison offiziell eröffnet. Vorausgegangen war am Freitag den 25. März einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, auf der die neue Satzung des KRV verabschiedet wurde.

Dies war der erfolgreiche Abschluss von fast zwei Jahren Vorarbeit, in der die alte Satzung, die Geschäftsordnung und einige weitere Regelwerke des KRV komplett überarbeitet wurden. Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen, die sich hierbei engagiert haben, insbesondere Birgitta Waetke, die den Vorstand juristisch beraten hat und Georg Nagy der einen Grossteil der Vorarbeit geleistet hat.



Der gesellschaftliche Start in das Jahr 2011 war die ausgesprochen gut besuchte Siegesfeier mit ca. 100 Teilnehmern, in der die siegreichen Aktiven und die Trainer geehrt wurden.

Nachdem das Fassadenprojekt so erfolgreich abgeschlossen wurde, stehen schon die nächsten Projekte an. Getreu dem Motto „Stillstand ist Rückschritt“ soll in Kooperation mit den Rheinbrüdern hinter der Kirchbootgarage im Laufe des Sommers eine neue Steganlage entstehen, an der überwiegend die Motorboote liegen sollen, um so den Hauptsteg zu entlasten. Aber auch im Hinblick auf Regatten wie den LVK gewinnen wir so mehr Flexibilität.

Nach der erfolgten Anbindung des Bootshauses an das Erdgasnetz wird derzeit vom Vorstand geprüft, ob in diesem Zuge auch der Ersatz der reparatur- und störungsanfälligen Heizungsanlage durchgeführt werden soll. Durch die langfristige Minimierung der Energie- und Wartungskostenkosten,

wollen wir den KRV fit für die Zukunft machen.

Im Samstag den 4. Juni 2011 startet unser Baden-Achter zum Saisonstart der Ruder-Bundesliga in Frankfurt. Ich würde mich freuen, möglichst viele Mitglieder als Fans am Museumsufer begrüßen zu dürfen, um unsere Mannschaft ausreichend Rückwind für den ersten Start in der 1. Bundesliga zu geben.

Mit rudersportlichen Grüßen
Frank Wischniewski
1. Vorsitzender



Ländervergleichskampf der Ruderjugend 2011

Eine Ankündigung / von Alexander Trautmann

Liebe Mitglieder, liebe Wikinger,

am 15. und 16. Oktober 2011 findet zum vierten Mal der Ländervergleichskampf beim Karlsruher Ruder-Verein Wiking v. 1879 e.V. im Becken IV statt. Auf dieser Regatta werden 12-15jährige Ruderinnen und Ruderer aus Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland an den Start gehen.

Da uns die Regatta wieder vor große Herausforderungen stellt, sie aber auch für uns als Verein nicht nur in wirtschaftlicher Sicht, sondern auch imagemäßig wichtig ist, möchten wir schon jetzt um die breite Unterstützung zahlreicher Mitglieder bitten.

Für beide Regattatage, aber auch für den Auf- und Abbau, benötigen wir wieder viele zupackende Helfer/innen. Der Aufbau wird spätestens ab Donnerstag, den 13. Oktober 2011 stattfinden. Ab dieser Zeit ist der Ruderbetrieb nicht oder nur eingeschränkt möglich, da die Hallen ausgeräumt werden. Für den Abbau müssen wir ggf. noch den Montag, 17. Oktober 2011 einkalkulieren.

Schön wäre es, wenn sich bereits im Vorfeld viele Helfer finden, damit wir frühzeitig planen können.

Und da wir neben der üblichen Regattaverpflegung natürlich auch Kaffee und Kuchen anbieten möchten, sind wir auch auf zahlreiche Kuchenspenden angewiesen.

Wir freuen uns über jede Art von Unterstützung!

Wegen der detaillierten Helfer- und Spenderlisten werden wir im Juli 2011 nochmals auf die Mitgliedschaft zukommen.

Viele Grüße,

Das LVK - Orga-Team

Frank Wischniewski - Klaus Wachsmuth - Steffen Hort - Holger Depner -
Dieter König - Ulrike Job – Siegrid Ingenohl – Alexander Trautmann



STEUERBERATER . RECHTSANWÄLTE
KARLSRUHE . BADEN-BADEN . LANDAU

MAISENBACHER
HORT

PARTNER



IHRE ZIELE UNSERE DIENSTLEISTUNG

Jahresabschlüsse . Finanzbuchhaltungen
Lohnabrechnungen . Einkommensteuer-
erklärung . Mandantenportal . Individuelle
Beratung . Arbeitsrecht . Gesellschaftsrecht
IT-Recht/Datenschutz . Erb-/Familienrecht
Immobilienrecht . Verwaltungsrecht

120 kräftige Hände für Sie

Offen und kommunikativ beraten wir Sie mit
einem Team von mehr als 60 Mitarbeitern
bei Fragen rund um Steuer und Recht.



Maisenbacher Hort & Partner

Rintheimer Str. 63a | 76131 Karlsruhe | Tel: 07 21 / 96 33-0
Quettigstr. 12 | 76530 Baden-Baden | Tel: 072 21/50 48 48-0
Südring 6 | 76829 Landau in der Pfalz | Tel: 063 41/9274-0

www.mhp-kanzlei.de

Zieglein deck dich

Über die Fassadenrenovierung des KRV Wiking / von Holger Depner

Wenn das alles so einfach wie im Märchen der Gebrüder Grimm wäre: Man sagt "Zieglein deck dich" und schon fliegen hunderte von Ziegeln von selbst an die Wand und ergeben eine schöne eingedeckte Fassade.

Aber in der Realität sieht das natürlich anders aus. Da sind 2100 Arbeitsstunden, ein Gerüst, Schwerlastdübel und Schrauben für die Unterkonstruktion, 14 cm Isolierung, Blecheinfassungen der Fenster, Querstreben, Ziegelhalterungen und natürlich die Ziegel selber notwendig. Und etwa 50.000 Euro alleine für das Material.

Hier ein Überblick, was alles gemacht wurde (sicher nicht vollständig, jedoch zum Nachmachen empfohlen):

Vorbereitungen:

- Betonsockel als Fundamentunterstützung und sauberer Abschluss mit Erdarbeiten, Verschalung und Betonierung
- Abfotografieren der Fassade, Einholen der Angebote und Auswahl
- Zugversuche, ob die Dübel im Mauerwerk halten
- Aufbau des Gerüsts

Unterkonstruktion und Dämmung:

- Anbringen der Grundhalter mit Schwerlastdübel und Schrauben
- Ausmessen der senkrecht anzubringenden Metallschienen, achten auf Fest- und Lospunkte und anschrauben mit Scheidschrauben
- Dämmung mit 14 cm dicker Wolle

Ziegelfassade:

- Querschienen anbringen
- Ziegel mit Halterungen in die Querstreben einsetzen
- Sondermaße an den Ecken, rund um die Fenster mit flüssigkeitsgekühlter Kreissäge mit Diamantsägeblatt einzeln zuschneiden
- Fensterlaibungen für jedes Fenster einzeln ausmessen und aus Metallblech zuschneiden und einpassen
- Abschlussleisten ausmessen und einsetzen
- Für den Dachabschluss Holz zurechtsägen, von Hand an die Dachsparren anpassen, mit Belüftungsöffnungen versehen und mit Holzschutz behandeln

Eingangsbereich:

- Alte Tür und Fenster ersetzen durch die neue großzügige Glasfront mit Eingangstür

- Betonierung eines neuen Sturzes rund um den neuen Eingangsbereich mit Anpassung der Verschalung und Einsetzen der Bewehrung - - Umsetzen des Heizkörpers, Reparatur der Fußbodenfliesen und neuer Schmutzfänger.

Was wir vermissen werden:

- "Schorsch, bring mol den Hammer"
- "Oh, der Safety Man, hasch wieder Meeting"
- "Ich steh hier schon seit 'ner halben Stunde und der Ziegel ist immer noch net drinn."
- "Meine Werkbank ist wieder belegt"
- "Ohh, jetzt braucht der wieder so lang"
- Nutzung von Profiwerkzeug der Marke Hilti aus dem Hause Pitroff
- Verpflegung am Samstag Mittag von Udo: "Hopp, das muss jetzt gegessen werden, das nehm ich nicht wieder nach Hause."
- Regelmäßige Samstagsbeschäftigung abseits von eigenen Baustellen.

Das Endergebnis der dreijährigen Bemühungen kann sich sehen lassen.

Für das Baustellenteam Udo Pitroff, Rolf Dieter Leuser und Heinrich Schoof:

Holger Depner



Ruderfreu(n)de

oder: Wie man sich bettet, so rudert man... / von Juliane Trautmann

Unter diesem Titel erschien im letzten „Wikingerschiff“ der falsche Text; wir bitten um Entschuldigung! Hier nun der richtige Artikel, gez. Team Hannes Blank / Simon Böhler

Es versprach wieder einer jener heißen Tage im Juli zu werden, an denen man morgens beim Aufstehen schon ins Schwitzen geriet und sich Schweißperlen vom

Nichtstun auf der Stirn tummeln.... auch der Wetterbericht brachte eine schlechte Prognose.....heiß - mit gelegentlichen Gewittern !

Aber - für mich war es ein ganz besonderer Tag ! Es galt einen Auftrag zu erfüllen ! Das Kirchboot sollte zur Kirchbootregatta nach Speyer überführt werden. Aber nicht mit dem Hänger - nein, das wäre zu einfach gewesen - sondern per Trizeps, Bizeps, musculus brachioradialis und gluteus maximus. Da die Tour auch extra für die Ruder-Anfänger angeboten wurde, lag der gewisse Reiz für mich darin, mich auszuprobieren und meine Grenzen zu erfahren. Bei Steuermann Holger hatte ich mich zuvor rückversichert, dass das Boot auch ohne mich fahren könne, dass ich also jederzeit als Bugschwein auf einem der billigsten Plätze die Fahrt beenden könne.

Bestens ausgestattet ging es los:

Nach einem Schnellkurs für die Anfänger unter dem Thema „Wie rudert man ein Kirchboot - für Dummies“ (ich hoffe, jeder kennt die „Dummies-Bücher“) waren wir auch schon weg vom Steg, durch das Hafengebäck und glitten sanft in die Strömung des Rheins.

Ein gutgelaunter King Holger I. thronte als Steuermann über allem und ließ die anderen heute die Arbeit machen. Die Schlag-Mädels Tatjana und Ingrid in ihrem Element legten sich ordentlich „in die Riemen“ und gaben den Takt vor. Direkt vor mir mit Sibylle und Renate, zwei erfahrene Ruderinnen, von denen ich immer ein bisschen abgucken konnte, und gleich neben mir an meiner Seite saß mein special Trainer Alex. Da konnte ja nix mehr schief gehen! Die Stimmung war prima!

„Rücken gerade und aufrechte Haltung“, „den Riemen ganz außen halten“, „halbe Rollbahn reicht“, „du hältst dich echt tapfer“ waren immer wieder die lehrreichen und aufmunternden Worte von nebenan. Und ich versuchte, die Tipps umzusetzen und die Ruderhaltung und -bewegung zu koordinieren, was

mir im Nachhinein einen schmerzenden Rücken ersparte. Vielen Dank, Trainer !

Die Fahrt war anfangs auch kaum beschwerlich, obwohl es niemals reichte, Tante Käthes Streuselkuchen auszupacken und ein Kännchen zu trinken, schade ;-)) Und - was sind schon PAUSEN ?? Nach www.wikipedia.de ist eine RUHEPAUSE = Zeit, in der etwas ruht, nicht stattfindet oder nicht getan wird, bzw. Unterbrechungen, die eine Person zwecks kurzer Erholung bei körperlich anstrengender Tätigkeit einlegt. Da das für uns alle ja nicht zutraf (Ironie !!), wurden die Pausen sehr kurz gehalten. Schluck Wasser, Sonnenbrille gerade rücken und Frisur richten....!! Ich hätte es mir nie so



schwer vorgestellt, 2 1/2 Stunden einen Riemen festzuhalten und vor allem nicht loszulassen (denn das konnte ich nun wirklich nicht!), auch wenn mich die Haarsträhne im Nacken kitzelte, meine Brille schief im Gesicht hing und meine Hose an meinem Hintern klebte.

So ging denn die Fahrt von dannen....und die schöne Gegend zog an uns vorbei ! Mit jedem zurückgelegten Kilometer wurde es jetzt doch beschwerlicher für mich, jeder unnötige Kräfteverschleiß wurde vermieden, so dass ich immer „lautloser“ im Boot wurde und zum Schluss einfach „d’Gosch g’halde hab“. Mit dem Countdown auf die letzten zehn Kilometer war mir dann klar, dass ich jetzt bis zum Ende durchhalten werde.

...drei, zwei, eins....ZIEL !! Unter großem Trara wurden wir in Speyer von den Ruderfreunden empfangen. Kraftlos und schwankend - aber strahlend und glücklich - betrat ich wieder Festland. Und nach der heißen Dusche schmeckten auch wieder Freibier und Pizza, auf die wir von den Speyrern eingeladen wurden.

Und ich kann euch eines verraten:

Es war ein tolles Erlebnis mit euch, und es war einfach KLASSE !!

(Juliane Trautmann)

‘Concept2 Euro Slide Open’ in Gladsaxe (Dänemark) / von Sybille Roller

Nach der erfolgreichen Teilnahme im letzten Jahr stand für die Wikingerin Sybille Roller am 27. November 2010 wieder die Mannschafts-Ergometerwettkampf-Veranstaltung im dänischen Gladsaxe (bei Kopenhagen) auf dem Programm. Dieses Jahr wurde die Anzahl der Rennen in ehrgeiziger Gruppendynamik der Crew auf 3 erhöht: Starts in Zweier-Vierer- und Achter-Mannschaften wurden geplant. Ebenfalls konnten aufgrund der Vorjahreserfahrungen die Vorbereitungen gezielter angegangen werden, so hatte jede ihr Körpergewicht deutlich optimiert und Routine auf den Slides trainiert.



Den Auftakt bildeten die Zweier-Rennen über 1000m. Einen Start in der offenen Klasse gönnten sich Margit Haahr Hansen (Danske Studenters Roklub) und Sybille Roller (KRV Wiking), wobei es für das Durchschnittsalter jenseits der 40 natürlich in der offenen Klasse keine Handicap-Gutschrift gab, wohl aber für das stolze Durchschnittsgewicht satte 15sec Plus. Das Ziel, in der Liga der jungen Damen, größtenteils Mitglieder

des dänischen Nationalkaders, mitzufahren, konnte mit einem flotten 500m-Split von 1:43min klar erreicht werden. Die Endzeit reichte in einem Feld von 13 startenden Mannschaften für Platz 6 (incl. Handicap), die gefahrenen Realzeit von 3:26min (ohne Handicap) entsprach exakt derjenigen der Siegerinnen (Elander/Lolk). Im Rennen der Zweier Veteranen-30+ ging Gaby Schulz (Erster Kieler RC, langjährige Zweierpartnerin von Sybille Roller) mit Gitta Willumsen (Danske Studenters Roklub) an den Start und erreichten einen guten Bronze-Rang.

Keine 2 Stunden später liefen die Vierer-Wettkämpfe und für die Masters-Damen stand ein Start in der Veteran-30+ Klasse auf dem Programm. Mit Britta Hirschauer (Nordschleswigscher Ruderverband), Gaby Schulz (Erster Kieler Ruderclub), Margit Haahr Hansen (Danske Studenters Roklub) und Sybille Roller (KRV Wiking) arbeitete sich das bewährte Team über die 1000m, konnte jedoch mit einem Handicap von 39sec und durch die

vorherigen Starts in den Zweiern in seiner Spritzigkeit deutlich gedämpft, nicht an den Vorjahreserfolg anknüpfen, aber erreichte mit einer Realzeit von 3:37,5min den Bronze-Rang in einem Startfeld von 17 Teams hinter den Crews aus Fredensborg und Soro.

Ein Schmankerl der besonderen Art war der abschließende Achter-Sprint, für das sich der Fredensborger Mastersdamen-Vierer und unsere Vierer-Crew zusammaten und in einem Feld von insgesamt 7 Masters-Achtern ein perfekt rhythmisches 500m-Rennen ablieferten, welches mit Abstand zum Sieg reichte (gefahren Realzeit 1:45,4min).

Besonders zu erwähnen ist der Stellenwert dieser Veranstaltung in der Dänischen Ruderszene, der sich neben hochkarätigen Meldefeldern (Nationalkader, amtierende Ergometerweltmeister Crash-B 2010) dieses Jahr auch darin äußerte, daß eine im Rahmen dieses Wettkampfes eine offizielle feierliche Ehrung der dänischen WM-Teilnehmer stattfand.

Ergebnislisten und Handicapberechnungsschema unter
<http://www.ergometertider.dk/>

(Sybille Roller)



KRV-Jugendtrainingsmannschaft im Europabad / von Roland Golz

Eisige Temperaturen, mehrere Zentimeter Schnee und ein kalter Wind. Kurz vor Weihnachten hat der Winter Karlsruhe fest im Griff. Dass das Rudern bei solcher Witterung nicht allzu spaßig ist, ist verständlich und so wechselte ein Teil der KRV-Jugendmannschaft heute lieber vom Trainingsgerät auf dem Wasser ins warme Schwimmbeckenwasser. Gemeinsam mit den Jugendtrainern Georg Moeser und Roland Golz ging es für 4 Stunden ins Karlsruher Europabad.

Im Außenbereich stellte sich dann aber schnell heraus, dass Schnee und Kälte doch ihre Reize habe – zumindest wenn man schnell wieder ins warme Becken kam – und so gab es keinen der nicht mindestens einmal nur mit Badehose im Schnee lag. Schneeballschlacht, Döppen, Rutschen und ein Wasser-Hindernis-Parcours gaben dem sonst üblichen „Samstags-Wassertraining“ heute somit seine eigene Bedeutung.

Für die jüngsten der KRV-Trainingsmannschaft war es damit für vergangenes Jahr fast geschafft. Am Mittwoch ging es in 2010 ein letztes Mal auf den Ergometer, dann begann die wohlverdiente Weihnachtspause.

(Roland Golz)



Ergo Cup Rhein-Neckar in Ludwigshafen / von Adrian Seiler und Ralf Thanhäuser

Am 22.01.2011 traf sich die Jugendmannschaft des KRV Wikings bestehend aus Jan Hort, Anton Zengin, Leonard Ganz, Brian Martin, Michael Frank, Adrian Seiler und den Trainern Roland Golz und Paul Berard um 7.30 Uhr Am KRV. Nach einer Stunde Fahrzeit erreichten wir Ludwigshafen. Dann ging es ans Umziehen, warm fahren und wiegen. Um 10.10 war das erste wichtige Rennen für den KRV.

In diesem Rennen der 13 jährigen Jungen starteten Leonard Ganz und Michael Frank. Nach schnellem Start konnte sich Leonard eine gute Position im Mittelfeld erarbeiten, die er bis zum Ende halten konnte. Auch Michael platzierte sich knapp hinter seinem Vereinskollegen im Mittelfeld und konnte seine gute Position bis ins Ziel verteidigen. Um 10.20 startete Jan Hort ins Rennen. Am Ende seines Rennens war - in dem von der im Schnitt ein Jahr älteren Konkurrenz dominierten Starterfeld - ein sehr guter 7. Platz perfekt gemacht.

Als nächster war Brian Martin an der Reihe. Nach gutem Startspurt musste er sich zwar im vorderen Mittelfeld einreihen, doch am Ende war ein toller 7. Platz sicher. Fünf Minuten später ertönte dann auch für die letzten beiden aus der Jugendmannschaft - Anton Zengin und Adrian Seiler – das Startsignal „Sit ready – Row!“ Beide gingen im Rennen der 14 jährigen Jugend – Leichtgewicht an den Start. Anton Zengin konnte sich beim Start im guten Mittelfeld platzieren, während sein Trainingspartner Adrian Seiler nach gutem Start das Rennen anführte. Am Ende dieses Rennens erkämpfte sich Anton den 5. und Adrian einen klaren 1. Platz.

Für Alle war es der erste Start auf einem professionellen Ergo-Wettkampf. Eine gute Vorbereitung und die tolle Atmosphäre in der Halle brachten Alle zu neuen Bestzeiten.

Neben den Junioren kamen am Nachmittag dann auch noch zwei Senioren zu ihrem Einsatz auf dem Ergometer. Heiko Gulan stellte sich der Konkurrenz im offenen Rennen der 19-29Jährigen. Hier ist die Distanz 2000m. Heiko konnte sich noch etwas über sein selbst gesetztes Ziel steigern und kam in 6:17,5Minuten ins Ziel, eine gute Zeit die seine Chancen auf einen Platz im Badenachter steigen lassen. Danach ging Felix Kottmann an den Start, er startete in der selben Altersklasse, jedoch als Leichtgewicht. Felix konnte seine Zeit aus dem Training halten und kam in 6:38,2 ins Ziel.

(Adrian Seiler / Ralf Thanhäuser)



Siegerfeier 2011 / von Alexander Trautmann

Am Samstag, den 5. Februar 2011 fand im Bootshaus des Karlsruher RV Wiking die traditionelle Siegerfeier zur Ehrung unserer erfolgreichen Athletinnen und Athleten für die Regatta-Saison 2010 statt.

Den Ansturm von fast 100 - teilweise sehr weit angereisten - Gästen konnte unser Festsaal nur mit größter Mühe bewältigen, indem mehrere Bierzelt-Garnituren angebaut wurden und die Massen sehr eng zusammenrücken.

Und der Besuch hatte sich in diesem Jahr doppelt gelohnt: Zum einen wurde der offizielle Teil von einem musikalischen Trio um unsere Ruderin Felicia Maier begleitet. Die Musikgruppe bot vier sehr unterschiedliche und schöne Tangos dar, die jeweils mit tosendem Applaus gewürdigt wurden. Das war eine sehr schöne Abwechslung, die man hoffentlich im nächsten Jahr wiederholen kann. Außerdem wurde das kalt-warme Buffet weit über die Verhältnisse der Vorjahr hinaus von vielen Freiwilligen qualitativ wie auch quantitativ außergewöhnlich gut ausgestattet, so dass sich jede/r Teilnehmer/in an den vielen Leckereien erfreuen konnte.

Für die erfolgreichen Ruderinnen bzw. Ruderer gab es in diesem Jahr ein Gutschein für Flammkuchen satt bei Mariannes Flammkuchen im KETV. Somit hatte sich der Abend für die Sieger dreifach gelohnt!

Und kurz zur Statistik: In der Saison 2010 standen insgesamt 34 Wikingerinnen und Wikinger mindestens einmal auf dem obersten Siegtreppchen. Bei insgesamt 34 besuchten Regatten in Deutschland, Frankreich, England, Russland, Italien und in der Schweiz konnten die Boote des KRV bei 155 Starts insgesamt 54 Sieger erzielen.

Nach dem offiziellen Teil wurde noch weit in die Nacht hinein gegessen, gefeiert, geredet und gelacht. Es war wieder ein sehr schöner, unterhaltsamer und kommunikativer Abend.

(Alexander Trautmann)

**STANZ
LASER
TECHNIK**

Helmut Schlachter GmbH

Stahl- und Blechkonstruktionen

Stanz- und Laser-Technik

Gottesauer Str. 10, D-76131 Karlsruhe

Tel. 07 21 / 9 32 06-0, Fax 07 21 / 9 32 06-88

www.schlachtergmbh.de

e-Mail: info@schlachtergmbh.de

Baden-Achter behauptet sich bei internationalem Saisonauftakt

Nach den Wintermonaten, die durch das Training im Kraft- und Fitnessraum geprägt waren, stand das absolvierte Wintertraining am vergangenen Wochenende im belgischen Brügge zum ersten Mal in der Saison 2011 auf dem Prüfstand.

Durchaus erfolgreich startete das Karlsruher Flaggsschiff, das im vergangenen Jahr mit einem Durchmarsch in die erste Ruder-Bundesliga aufgestiegen war, am vergangenen Samstag in die neue Saison 2011. In diesem ersten internationalen Vergleich gelang es dem Team in gelb-rot, als schnellstes deutsches Boot hinter drei belgischen Auswahlbooten Platz 4 zu belegen. Siegreich überquerte der Achter des belgischen Nationalkaders die Ziellinie der 5.000m Strecke.

Neben dem Baden-Achter lag mit der Rennrudergemeinschaft Mühlheim auch ein unmittelbarer Erstligakonkurrent am Start. Diesem boten die Badener auf sehr welliger Strecke Paroli und erreichten das Ziel 3 Sekunden vor dem Boot aus dem Ruhrgebiet. Neben den beiden Erstligisten nahmen auch das Boot des rheinland-pfälzischen Traditionsvereins Treveris Trier sowie Vertreter aus Großbritannien und den Niederlanden die Reise nach Brügge auf sich, um ihre Frühform zu testen.

Gekrönt wurde der Regattabesuch von dem am Sonntag ausgefahrenen Rennen im ungesteuerten Männer Vierer. Hier teilte sich der Karlsruher Kader auf zwei Vierer auf, die gleich zwei Plätze auf dem Podest errudern konnten: War das Boot mit Schlagmann Peter Wenzel siegreich, konnte nur der Vierer aus Gent einen Karlsruher Doppelsieg verhindern.

Insgesamt kann die Mannschaft um Trainer Ralf Thanhäuser zuversichtlich in die kommende Saison blicken. "Auch wenn es sicherlich nicht die Wettkampfdistanz war, auf die es ab Mitte Mai in der flyeralarm Ruder-Bundesliga ankommt, so hat unser Achter dennoch gezeigt, dass in der Saison 2011 mit ihm zu rechnen ist," kommentiert Vereinsvorsitzender Frank Wischniewski dieses erste Saisonresultat seiner Mannschaft.

Der Achter ging in folgender Besetzung an den Start:
Steuerfrau: Ulrike Schwarz

Steuerbord: Ulrich Geilmann (Schlagmann), Heiko Gulan, Thorsten Beck,
Philipp Schäfers

Backbord: Jens Gurk, Peter Wenzel, Simon Schiml, Marcus Schudok

Die siegreiche Viererbesetzung bestand aus:

Backbord: Peter Wenzel (Schlagmann), Jens Gurk

Steuerbord: Heiko Gulan, Ulrich Geilmann

Im drittplatzierten Vierer saßen:

Steuerbord: Philipp Schäfers (Schlagmann), Thorsten Beck

Backbord: Simon Schiml, Marcus Schudok

(Christoph Karst)



Saisonstart in Karlsruhe mit „Take That“ / von Christoph Karst

Mit dem Anrudern hat der Karlsruher Ruder-Verein Wiking die Saison 2011 nun offiziell eingeläutet. 13 Boote folgten im Karlsruher Rheinhafen dem Startkommando des Vereinsvorsitzenden Frank Wischniewski; darunter die Mannschaft des Baden-8ers 2011 und das Boot der Musik-Band „Take That“.

Traditionell veranstaltet der Karlsruher Ruder-Verein Wiking am Wochenende der Zeitumstellung das sogenannte Anrudern, um mit den Vereinsmitgliedern und Freunden des Vereins den offiziellen Saisonauftakt zu begehen. Dem Ruf in den Karlsruher Rheinhafen folgten neben zahlreichen Gästen 36 Ruderer die sich in 13 Booten auf den Weg machten, in 2011 sowohl im Rennsport als auch im Breiten- und Langstreckenrudern an die erfolgreichen Vorjahre anzuschließen.

Neben dem Startschuss in die Saison, dessen dreifaches „Hipp Hipp Hurra“ seit eh und je an diesem Tag durch den Rheinhafen hallt, standen vor allem zwei weitere Highlights auf dem Programm:

Der Vereinsvorsitzende Wischniewski stellte am heutigen Sonntag zum ersten Mal den Kader des Karlsruher Baden-8ers der Mitgliedschaft vor. „Nach dem Erfolg der letzten Saison, in der wir als Bundesliga Debütant und Zweitligist den direkten Durchmarsch in die Erstklassigkeit schafften, bin ich der festen Überzeugung, dass diese Mannschaft das Potenzial hat, Karlsruhe in der ersten Bundesliga zu etablieren“, so Wischniewski bei der Vorstellung. Besonders freuen konnte sich der 18-köpfige Kader über die Ankündigung, dass sich die Vereinsführung jüngst dazu entschieden hat, weiter in den Start bei der flyeralarm Ruder-Bundesliga zu investieren. Noch vor dem ersten Renntag in Frankfurt am Main am 04. Juni wird der Mannschaft ein neues Boot der Bootswerft Empacher zur Verfügung stehen. Eine Investition, die der Mannschaft um Schlagmann Ulrich Geilmann optimale Voraussetzungen schafft, das aufwendige und zielgerichtete Wintertraining auf jedem einzelnen Spieltag unter Beweis zu stellen. Kadermitglied und Pressesprecher Christoph Karst zeigte sich sehr erfreut über die Anschaffung und ist sich sicher: „Unter den mannschaftlichen und technischen Voraussetzung für die kommende Saison werden wir 2011 zeigen, dass der Baden-8er in die obere Hälfte der Bundesligatabelle gehört.“

Als weiteren Höhepunkt begrüßte die Mitgliedschaft einen neuen Schatz im Bootspark des Vereins: „Progress“ ist der Name des Bootes, das zuletzt im neusten Musikvideo zum Song „The Flood“ der Band „Take That“ große Berühmtheit erlangte. Auf den Spuren von Robbie Williams und Gary Barlow legten einige Vereinsmitglieder zusammen, um „Progress“ bei ebay mit dem höchsten Gebot in die Fächerstadt zu holen. Bei dem Boot handelt es sich um einen weißen Doppelfünfer, der zukünftig Ruder- und Musikbegeisterten zur Verfügung stehen wird, um auf dem Wasser ein Stück „Take That“ erleben zu können. „An Insignien, die die Ruderplätze der 5 britischen Popgrößen schmücken sollen, sind wir dran und wollen dem Boot somit nicht nur in der Geschichte den Bezug zu „Take That“ erhalten“, schmunzelt der Vereinsvorstand vielversprechend bei der Präsentation des Bootes.

(Christoph Karst)



„Progress“, Robbie Williams und Take That / von Rudi Lederer

Das Ruderboot „Progress“ von Robbie Williams und Take That aus dem Video „The Flood“ ist in Karlsruhe angekommen. Ende 2010 gelang es einer Gruppe von Ruderern aus Karlsruhe das Ruderboot, das von der Popband im Video gerudert wird, in ebay von Großbritannien zu ersteigern.

Es handelt sich um ein in England - als Sonderanfertigung für die fünfköpfige Pop-Band - zum Doppelfünfer umgebautes Rennboot. Als Basis für diesen Umbau diente ein Rennvierer mit liegendem Steuermann der ehemaligen Bootswerft Ayling-Lola. Der Umbau wurde von der renommierten Bootswerft Carl Douglas vorgenommen.

Abgeholt wurde „Progress“ Ende Januar 2011 in London von einer aus acht Mann bestehenden deutsch/schweizerischen Crew vom Karlsruher Ruderverein Wiking (Holger Depner, Florian Ismaier, Rudi Lederer, Winfried von Loga und Ralf Thanhäuser) und Basler Ruderclub. Valeriy Safovych musste leider wegen Visa-Problemen kurzfristig absagen. Da das Abholteam von Karlsruhe nach London mit einem Bootswagen unterwegs war, konnte „Progress“ zweimal auf der Themse, der Wiege des Rudersports, getestet werden. Das erste Mal ging das Boot im Londoner City-Bereich auf der Strecke des legendären Oxford/Cambridge-Rennes von Hammersmith-Bridge nach Putney aufs Wasser. Am zweiten Tag wurde „Progress“ bei einer Ausfahrt bei Laleham – westlich von London bei der Bootswerft - nochmals getestet. In diesem Bereich ist die Themse ländlich idyllisch, schmal und mäandert sehr stark - im Gegensatz zur City - wo die Themse wesentlich breiter ist und sehr stark von Ebbe und Flut beeinflusst wird. Nachdem die Probefahrten auf der Themse zu aller Zufriedenheit erfolgreich abgeschlossen waren, das Boot mit LEDERER-Bier getauft wurde, war die Wasser-Mission erfüllt.

Crew und „Progress“ konnten die Rückfahrt nach Karlsruhe bzw. Basel antreten. „Progress“ wird nun in seiner neuen Heimat, dem Karlsruher Rheinhafen, beim Karlsruher Ruderverein Wiking eingesetzt werden.

(Rudi Lederer)

Im schneereichsten Dorf der Welt

Seit 2006 darf sich DAMÜLS offiziell das schneereichste Dorf der Welt nennen. Der Ort im Bregenzerwald nahe dem Bodensee hält den Weltrekord mit einer Summe im Mittel von 9,30 Meter gefallenem Neuschnee je Wintersaison.

Zu diesem verheißungsvollen Ski-Eldorado machte sich am 26. März das KRV-Skiteam auf den Weg.

Da man nur rund 350 km zu fahren hatte, wurde der Abfahrtstermin auf 10 Uhr festgesetzt. Welch eine Labsal für den einen oder anderen Morgenmuffel, hatte man sich doch 2010 um 5 Uhr einfinden müssen. Mit drei Fahrzeugen fuhren die Zwölf, zwei ehemalige Teilnehmer hatten sich der Gruppe angeschlossen und damit das Durchschnittsalter der Pistenoldies auf fast 69 Jahre erhöht, über Stuttgart Richtung Bodensee. Vorbei an Nußdorf, dem Heimatort des bekannten deutschen Schriftstellers Martin Walsers, und der sehenswerten barocken Wallfahrtskirche von Birnau erreichte man nach problemloser Fahrt Bregenz und schließlich das Ziel Damüls.

In Damüls erwartete uns ein bis vor kurzem noch verschlafenes kleines Walserdorf, das in diesem Jahr vom ADAC-Ski-Guide zum TOP Skigebiet 2010 und Aufsteiger des Jahres gewählt worden war. Man hat dafür auch einiges getan. Das Skigebiet zu Füßen der Mittagsspitze wurde im vergangenen Jahr durch weitere Lifte und einen befahrbaren Tunnel in Richtung Mellau großzügig erweitert. Der Skipass gilt offiziell aber für 3 Täler und eröffnet Möglichkeiten, die man in 6 Tagen gar nicht alle abfahren kann. Den prickelnden Nervenkitzel einer schwarzen Abfahrt sucht man hier zwar vergeblich, doch die bestens gepflegten Pisten laden zu einer Genussabfahrt nach der anderen ein. Neuester Clou ist ein Sessellift mit beheizten Sitzen, bei dem sich die Sicherheitsbügel automatisch schließen und wieder öffnen. Und, wer möchte, kann abends über die Nummer seines Skipasses per Internet abfragen, welche Lifte er am Tag benutzt und wie viele Höhenmeter er abgefahren hat.

Unser Appartementhaus ALPIN RELAX liegt oberhalb des Ortskerns (etwa 1600 m Höhe) mit direktem Zugang zu einer kleinen aber stets sehr gut präparierten Langlaufloipe.

Mit unserem Haus konnte man wirklich zufrieden sein. Ein geschmackvolles und zweckmäßiges Interieur, ein großzügiger Koch- und Aufenthaltsraum sowie eine viel genutzte Sauna konnten alle Ansprüche zufrieden stellen. Leider mussten im Nachbarhaus noch zwei Doppelzimmer zusätzlich gebucht

werden, da eine Wohnung unseres Domizils schon von anderen Gästen belegt war.

Nach einer Runde Marillenschnaps, den uns Kati, unsere Vermieterin, nach der Ankunft kredenzte, beschlossen wir den Abend mit einem Essen im nahe gelegenen Gasthaus ZIMBA. Tags darauf fand die spannende Landtagswahl B-W statt. Gebannt verfolgten wir abends die Hochrechnungen. Als sich das vorläufige Endergebnis abzeichnete, war auf fast allen Gesichtern eine gewisse Zufriedenheit abzulesen. Hans ließ es sich nicht nehmen, einen interessanten Vortrag über die Risiken der Atomstromerzeugung zu halten.

Wir „machten ein Glas Sekt auf“, wie es seinerzeit Edmund Stoiber nach der vermeintlich gewonnenen Bundestagswahl formuliert hatte. Ein aufgekratzter Weinabend mit einem guten Riesling beschloss diesen denkwürdigen Tag. Am Ende machte ein Bonmot, das aus dem Munde des Bundeswirtschaftsministers hätte kommen können, die Runde „Wie kann ich wissen, was ich denke, bevor ich höre, was ich sage.“

In jedem Skiurlaub ist der jeweilige Donnerstag traditionell der Tag, an dem der Geburtstag von Hans gefeiert werden muss, wobei es völlig unerheblich ist, dass dieser Jubeltag schon längst der Vergangenheit angehört. (8.3., also vor 23 Tagen). Wir halten uns in dieser Angelegenheit an das Vorbild der englischen QUEEN, die ja auch jedes Jahr ihren Geburtstag offiziell erst Monate später feiern lässt. Sie macht es wegen des besseren Wetters, wir, weil wir in den Genuss der Geburtstagstorte von Silke kommen wollen, umrahmt von einem Gläschen Schnaps nebst einigen Schlucken Sekt.

Leider sollte doch noch ein Wermutstropfen in den Freudenbecher fallen, denn Hans stürzte bei der letzten Abfahrt vor der Heimreise und verletzte sich dabei unglücklich.

Nach schönen Sonnentagen, in denen alle das unbeschwerte Skifahren genossen, trübte das Wetter von Donnerstag auf Freitag ein. Man entschloss sich, nachdem es die ganze Nacht geregnet hatte, am Freitagnachmittag zu packen und damit einen Tag früher die Heimreise anzutreten.

Man verabschiedete sich von Damüls in der Gewissheit, nicht zum letzten Mal in dieser Ski-Region gewesen zu sein.

Beim Abschlussessen mit den Damen einen Tag später im „Zeppelin“ wurde den Organisatoren und dem Koch mit seinen Mitarbeitern der wohlverdiente Dank abgestattet, verbunden mit guten Genesungswünschen für unseren Hans.

(Rolf Heydlauf + Le.Z.Reps)



Randnotizen zum vergangenen Jahr ...

WUNDERSCHÖN präsentiert sich die neu gestaltete Außenfassade unseres Wiking-Gebäudes. Es ist ein wahres Kleinod geworden. Den fleißigen Männern gebührt höchstes Lob.

HERVORRAGEND ist die Leistung unseres neuen Bundesliga-Achters. Statt wie in einem Fachmagazin vor der Saison prognostiziert, um die Plätze vier bis sechs zu rudern, gelang in souveränem Stil der Aufstieg in die erste Ruderbundesliga. Da kann man nur sagen: Chapeau, Jungs!

AUSDAUERND „ruderte“ Matthias Auer beim Indoor-Marathon in Edinburgh. Nachdem der Däne Jesper Jensen 2009 seinen Weltrekord im Ergometerrudern unterboten hatte, holte Matthias ihn sich in 2:29:5/ h über die Marathondistanz (42,195 km) zurück. Er blieb damit unter der magischen 2:30 Stundengrenze, eine großartige Leistung.

VORZÜGLICH vertrat unser Veteran Claus-Ludolf einmal mehr unsere Farben in Henley. Im Veteranen-Achter saß er im siegreichen Boot. „He has achieved some outstanding things“, würde der Engländer loben.

BEMERKENSWERT für unsere Stadt ist das Ergebnis einer groß angelegten Untersuchung des Magazins „Runners World“ (3/2010). Danach ist Karlsruhe die Läuferstadt Nr. 1 vor Münster, Hannover, Frankfurt und Köln. Selbst Hamburg (7.), Berlin (8.) und München (10.) landeten nur im Mittelfeld von 25 deutschen Städten.

Das Ranking basierte auf 15 Kriterien: Anzahl der Laufstrecken pro 1000 Einwohner, Anzahl der Lauftreffs, Grünflächenanteil, Sonnenscheindauer u.a. Da ist es sicher nicht verwunderlich, dass beim letztjährigen Karlsruher Halbmarathon auch der KRV Wiking fünf Teilnehmer mit durchaus ansprechenden

Leistungen stellte. Imke Ludwig (AK W 30) und Wasserbadtschers Emil (AK M 70) waren mit dem jeweils 15. Platz ihrer Altersklasse am erfolgreichsten.

BEDAUERLICH finden es einige wenige, dass nach einem kurzen Intermezzo ihr geliebtes PORTER in der Schenke nicht mehr kredenzt werden kann. Das herbstliche JUBELBIER und das KRÄUSEN, das 2008 immerhin Sieger beim

World Beer Cup in der Kategorie „Naturtrüb“ internationaler Sieger war (bei 129 Juroren aus 21 Ländern), scheinen aber erfreulicherweise die schmerzliche Lücke schließen zu können.

KULINARISCHE Genüsse versprach Mitte Oktober ein Buffet im großen Saal der Schenke. Vom Spanferkel über Weißwürste und verschiedene Salate bis zu einem leckeren Nachtisch war alles vorhanden, was einen hungrigen Ruderer erfreuen konnte.

Mit diesem „Stiftungsfest“ setzte Heinrich Hort im Namen des Stiftungskomitees die Tradition fort, zum Abschluss der Regattasaison der Trainingsmannschaft ein Essen zu stiften.

Am Abend des Festes durfte ein ausreichender Obolus entrichtet werden, von dem dann die Mannschaft verköstigt werden konnte. Rund 40 Personen verbrachten mit essen, trinken und plauschen einen kurzweiligen Abend.

REGNERISCH und recht ungemütlich war das Wetter bei der Herbstregatta im Becken der Alemannia.

So hatten sich nur wenige Unentwegte eingefunden, um frierend die verschiedenen Rennen zu verfolgen, wobei die Mannschaften mit den roten Trikots sicher die Mehrzahl der ersten Plätze erkämpften.

Im Alemannia-Bootshaus hatte sich derweilen ein Dutzend Wikinger zu einer gemütlichen Runde eingefunden. Die kleine Pia Schmidt war dabei der fröhlich-lebhafte Mittelpunkt.

GEMÜTLICHE Runden versprechen sicher die kommenden winterlichen Sauna- und Rotsponabende. Der Spruch: „Alkohol tötet langsam – wir haben Zeit“, sollte dabei sicher nicht überbewertet werden. Endlich dürfen auch die Ski-Cracks des Clubs mit dem Ende der Sommerzeit ihre Vorfreude auf schwarze Abfahrten und genüssliche „Hüttenabende“ verbal ihren Ausdruck verleihen, ohne die Anti-Ski-Fraktion auf die Palme zu bringen. Von Ende März bis Ende Oktober ist dieses Thema am Stammtisch nämlich tabu, so sieht es das „gentlemens agreement“ vor, das man fast strikt einhält.

BEGRÜßENSWERT, nützlich und notwendig sind die neuen abschließbaren Behälter zum Aufbewahren von Geldbörsen, Uhren und dgl. im Gang vor dem Krafraum. Dies ist eine dankenswerte Investition der Vereinsführung. Damit dürfte die Gefahr von Diebstählen im Umkleideraum wohl endgültig gebannt sein.

ÜBRIGENS ist vor allem für die Älteren eine Lebensweisheit aus dem Sauerland durchaus beachtenswert: „Folgt der Mann hübsch seiner Frau, bleibt der Himmel klar und blau.“
Na, denn....

Le.Z.Reps



d4 software
AG

[D4:DeltaX]
ERP-Software und IT-Beratung
AUFTRAGSBEARBEITUNG UND ZEITERFASSUNG
FÜR HANDEL, FERTIGUNG UND PRODUKTION

Rintheimer Str. 63a | 76131 Karlsruhe | Tel. 0721/83 14 200
www.d4-software.com

„Ich fahre nicht gern auf dem Rhein!“

Ein Interview mit KRV-Ruderkönig Bernd Attner

KRV-Mitglied Bernd Attner fuhr 2010 mit 3738 Kilometern die meisten Rudermeilen des Vereins. Zeit für ein kleines Interview.



Wikingerschiff: Wieso hattest Du dir für 2010 vorgenommen, Kilometerkönig zu werden?

Bernd Attner: Ich hatte mir gar nicht von vorne herein vorgenommen, Kilometerkönig zu werden! Ich hatte mir vorgenommen, so viel wir möglich zu rudern, um mein Gewicht zu halten, das ich nach meiner Grönlandwanderung hatte. Als ich dann immer mehr Vorsprung vor den anderen "Verdächtigen" - Holger, Felix usw.- bekam, wollte ich den natürlich so lange wie möglich halten und irgendwann kam dann schon der Gedanke "Jetzt zieh ich das durch!" Außerdem braucht man ja auch ein Ziel. Nur der Vorsatz, "schlank zu bleiben" reicht meistens nicht. Da ist man zu oft verlockt, heute mal eine Ausnahme zu machen.

Wikingerschiff: Welche der 3738 Kilometer im Jahre 2010 waren die Schönsten?

Attner: Die schönsten Kilometer? Ganz klar, die 300 Kilometer in MeckPom!

Wikingerschiff: Welche der 3738 Kilometer im Jahre 2010 waren die anstrengsten?

Attner: Die anstrengsten? Auch ganz

klar, die EUREGA.

Wikingerschiff: Du fährst gerne auf den Rhein. Warum?

Attner: Ich fahre nicht gern auf dem Rhein, aber es gibt hier halt nur die eine Möglichkeit, aus unserem langweiligen Hafen raus zu kommen. Es gibt für mich viel schönere Rudergebiete, als der Rhein, nur sind die halt so weit fort.

Wikingerschiff: Welche Empfehlungen hinsichtlich Boot und/oder Mannschaft und/oder Ziele kannst Du demjenigen nennen, der 2011 viele Ruderkilometer machen will?

Attner: Empfehlungen für viele Kilometer: Wenn man wirklich viele Kilometer machen möchte, bietet es sich natürlich an, im Gigboot die großen Flüsse runter zu rudern, um mit der Strömung in relativ kurzer Zeit möglichst weit zu kommen. Ich bin allerdings meine Kilometer im letzten Jahr zum allergrößten Teil auf stehenden Gewässern gerudert. Eine weitere Möglichkeit ist, auch bei den Wanderfahrten von anderen Vereinen mitzumachen. Und ich war ja dann am Ende doch nur bei uns im Verein "Kilometerkönig". Es gibt in Deutschland doch ziemlich viele "Kilometerfresser", die sehr viel mehr Kilometer pro Jahr zusammenrudern. Ich habe auch schon welche kennen gelernt, die fast jede Woche irgend einen Fluss runter rudern. Ein Ruderer in Leverkusen wollte in 2010 z.B. 11.111 Kilometer rudern - das sind im Schnitt 30km pro Tag, wenn man jeden Tag rudert. Ob er's geschafft hat, weiß ich nicht.

Die Fragen stelle Hannes Blank.

Um für Sie die optimale Drucklösung zu finden, verbinden wir neue und alte Druckverfahren. Das ist unsere Stärke.

Fullservice aus einer Hand
Druckerei Schwall – we're PRINT

Römerstraße 3 · 76189 Karlsruhe
Tel 0721/57 09 2-0 · Fax 0721/57 09 2-88
info@druckerei-schwall.de · www.druckerei-schwall.de

IDEEN IN DRUCK
Druckerei Verlag · Digitaldruck

Wanderfahrt Mecklenburger Seen / von Bernd Attner

Wie schon in meinem Beitrag „Solo mio“ im Wikingerschiff kurz angedeutet, möchte ich im Spätsommer 2011 eine einwöchige Wanderfahrt auf den Mecklenburger Seen im Gebiet rund um Mirow/Müritz anbieten.

Als Termin habe ich mir die Woche vom 3.September bis 10.September 2011 gedacht.

Der Termin zum Ende der Saison hätte den Vorteil dass es leichter ist, eine Unterkunft zu finden.

Das Gebiet rund um Mirow bietet sehr viele Rudermöglichkeiten, deshalb bietet es sich an, von einem festen Standort aus zu rudern.

Ein fester Standort hätte mehrere Vorteile:

man muss keinen Landdienst organisieren

man kann Tagestouren kurzfristig planen, je nach Wetter.

man kann bei schlechtem Wetter auch mal am Ort bleiben und muss nicht unbedingt weiter rudern, weil die nächste Unterkunft 30 km entfernt ist

man kann sich fest einrichten

Als Unterkunft habe ich an ein Ferienhaus gedacht (bzw. je nach Teilnehmerzahl auch mehrere), mit Selbstverpflegung, wobei es in der Umgebung von Mirow auch viele Möglichkeiten gibt, abends essen zu gehen, oder unterwegs, während Tagestouren einzukehren.

Ideal wäre z.B. eine der Ferienanlagen in Granzow oder Mirow.

Boote können wir natürlich selbst hinbringen, es gäbe aber auch die Möglichkeit, in Mirow Boote auszuleihen. Das wäre auch bei anderen Vereinen (z.B. in Zechlin) möglich, so kann man den Aktionsradius etwas erweitern.

Man kann an den Ferienanlagen auch Kanus und Fahrräder ausleihen, so dass man auch mal eine Radtour oder eine Kanutour unternehmen könnte.

Eine frühzeitige Anmeldung ist wegen der Unterkunftbuchung notwendig.

Termine 2011

- 5.5. - 9.5 Regatta Nantes
- 21./22.05. Heidelberg, Gem./Allgemeine Regatta
- 4.6. Ruderbundesliga Frankfurt
- 23.6. Breitensportveranstaltung „Rund um den Kühkopf“
- 24.6.-26.6 Kirchbootregatta Speyer
- 1.7.-3.7. Deutsche Hochschulmeisterschaften in Bremen
- 9.7. Ruderbundesliga Münster
- 16.7. Sommerfest KRV Wiking
- 22.7. -24.7. Kirchboot-Wanderfahrt Bodensee/Bodman
- 22.07. Breisach, Landesentscheid Jtfo
- 23./24.07. Breisach, Landesmeisterschaft (mit Sommertalentiade)
- 6.8. Ruderbundesliga Hannover
- 27.8. Ruderbundesliga Hamburg
- 31.8.- 3.9. Europäische Hochschulmeisterschaft Moskau
- 3.9. Ruderbundesliga Krefeld
- 10.9. „Rudern gegen Krebs“, Regatta in Heidelberg
- 17./18.09. Bad Waldsee, Kurzstreckenregatta
- 18. – 22.09. Berlin, Finale Jtfo
- 23.9. 10. Stadtwerkecup (in Becken IV)
- 24./25.9. Kanu-Landesmeisterschaften Schüler/Jugend (in Becken IV)
- 24./25.09. Marbach, Kurzstreckenregatta
- 8.10. Düsseldorfer Marathonrudern
- 01./02.10. Nürtingen, Kurzstreckenregatta
- 08./09.10. Mannheim, Deutsche Sprintmeisterschaften
- 15./16.10. Karlsruhe, Ländervergleichskampf BW/HE/BY/SR/RP
- 28.10. Karlsruher Herbstsprint (vorläufiger Termin)

Impressum

Wikingerschiff, Jg. 56, Nr. 208, Mai 2011

Auflage: ca. 250 Stück

Karlsruhe Ruderverein Wiking v. 1879 e.V.

76189 Karlsruhe, Hansastrasse 18b

Tel.: 0721-551856

Internet: www.krv-wiking.de

Bankkonto: Stadtparkasse Karlsruhe, BLZ 66050101, Kto 9094871

Redaktion: Simon Böhler, Hannes Blank

V.i.S.d.P.: Hannes Blank, Karlsruher Ruderverein Wiking von 1879 e.V.

Autoren bei den Artikeln

Fotos: Dieter König, Georg Nagy, Roland Golz, Ralf Thanhäuser,
Sybille Roller, Simone Brisach

Druck: Theobald Schwall, Römerstrasse 3, 76189 Karlsruhe

**Nächster Redaktionsschluss:
1.7.2011**

Artikel an: vereinszeitung@krv-wiking.de

Bitte nach Möglichkeit keine Dateien, in denen Text und Bild(er)
schon zusammen sind; Bilder immer gesondert als jpg-Dateien.

Danke!

KRV

WIKING

v. 1879

Vorstand
und Beirat

2010/2011



Vorsitzender
Frank Wischniewski



stv. Vorsitzender
Christian Baumann



stv. Vors. Sport
Alex Trautmann



stv. Vors. Hauswart
+Langstreckenrudern
Holger Depner



Kasenwart
+Mitgliederverwaltung
Georg Nagy



Presse/Marketing
Christoph Karst



Internet / Webmaster
Peter Wenzel + Ulrich Gellmann



Schriftleiter Wikinger-Schiff
Hannes Blank + Simon Böhler



Ausbildung
Dirk Dreier



Wanderrudern
Christian Fechter



Sportwart
Jens Gürk



Trainer
Ralf Thranhäuser



Trainer-Jugend
Roland Götz



Wirtschaftswart
Dieter König



Veranstaltungswartin
Ulrike Job



Jugendvertreter
Felix Kottmann



Jugendklasse
Paul F. Berard



Aktivensprecher
Philipp Schäfers

Vorstand und Beirat des Karlsruher Ruder-Verein Wiking v. 1879 e.V. nach der JHV vom 19. November 2010

Name	Adresse	Telefon, priv. Gs. oder Handy Telefonwahl KA = 0721	E-Mail-Adresse ...@krv-wiking.de
Vorstand			
Vorsitzender	Frank Wachniewski 76137 KA, Nockstraße 8	5312640 / 9561244 / 0177-7564728	Vorstand@krv-wiking.de
stv. Vorsitzender	Christian Baumann 76131 KA, Schönlestraße 2	1803527	stv.Vorstand@krv-wiking.de
stv. Vorsitzender (Sport)	Alex Trautmann 76144 Wörth, Gartenstraße 5 c	07271-408522 / 01727477313	Rennsport@krv-wiking.de
stv. Vorsitzender (Hauswart)	Dr. Holger Dopner 76185 KA, Gebelstraße 4	gs 9581713 / 0176-64342634	Hauswart@krv-wiking.de
Kassenwart Hauptkasse	Georg Nagy 76327 Pfinztal-Wieszbach, Weinweg 18	07240-942870	Kasse@krv-wiking.de
Beirat			
Mitgliederverwaltung	Georg Nagy 76327 Pfinztal-Wieszbach, Weinweg 18	07240-942870	Mitglieder@krv-wiking.de
Presse / Marketing	Christoph Karat 76135 KA, Sophienstraße 145	5657948 / 0176-20089748	Presse@krv-wiking.de
Internet-Betreuung	Peter Wenzel 76133 KA, Stephanienstraße 61	1745487 / 0178-5635786	Webmaster@krv-wiking.de
Schriftleiter / Wikipager-Schiff	Ulrich Gellmann 76131 KA, Kaiserstraße 40	6018101 / 0178-64635447	Vereinszeitung@krv-wiking.de
	Hannes Blank 76189 KA, Otto-Labbe-Str. 8	572787	
	Simon Böhrer 76131 KA, Kapellenstraße 24	1566935	
Sporthelfer	Jens Gurk 76185 KA, Sophienstraße 208	9151396 / 07271-712417	Sporthelfer@krv-wiking.de
Ruderwart / Ausbildung	Dirk Dreier 75196 Remchingen-W. Schwarzwaldbstr. 2	0179-1312857	Ausbildung@krv-wiking.de
Ruderwart / Wandernudern	Christian Fehler 76199 KA, Frauenhauber Straße 42	8931946 / 0174-4200715	Wanderrfahrten@krv-wiking.de
Ruderwart / Langstreckennudern	Dr. Holger Dopner 76185 KA, Gebelstraße 4	gs 9581713 / 0176-64342634	Langstrecken@krv-wiking.de
Trainer	Ralf Thannhäuser 76137 KA, Ritterstraße 15	40241040 / 0172-6948304	Trainer@krv-wiking.de
Trainer - Jugend	Roland Gold 76131 KA, Rudolfsstraße 9	46714828 / 0170-2037148	Jugendtrainer@krv-wiking.de
Bootswart	derzeitig nicht besetzt		
Wirtschaftswart	Dieter König 76889 Kapellen-Drusweiler, Eichenhof 3	9573666	Wirtschaft@krv-wiking.de
Veranstaltungswartin	Ulrike Job 76133 KA, Schimmerstraße 6	06343-610772 / 9583650	Veranstaltung@krv-wiking.de
Jugendbetreuer	Felix Kottmann 76133 KA, Schimmerstraße 6	25109	Jugend@krv-wiking.de
Kassenwart Jugendkasse	Paul Bierand 76275 Ettlingen-Sp., Windweidenstraße 46	07243-2775 / 0157-45428706	Jugendkasse@krv-wiking.de
Aktivensprecher	Philipp Schäfers 76131 KA, Georg-Friedrich-Str. 21	5694181 / 0173-2518115	Aktive@krv-wiking.de
Ältestenrat			
Dr. Hans Schmidt	76344 Egenstein-Legoldshäusern, Mannheimer Straße 8	07247-2624	
Dr. Heinrich Scholl	76133 KA, Dammschkestraße 89	71718	Heinrich@Scholl.cc
Gerd Sperzal	76185 KA, Albertstraße 7	559498	
Gerd Hurst	76275 Ettlingen, Blockenstraße 10	07243-332730	Gerd.Hurst@web.de
Harald Oerding	76275 Ettlingen, Heilbergweg 9	07243-79683	
Kassenprüfer			
Postadresse des Vereins			
Bootshaus	KRV Wiking v. 1879 e.V. z.Hd. Frank Wischniewski, Nockstraße 8, 76137 Karlsruhe		
Internet	Hansastraße 18 b, 76189 KA, Hausmeister-Familie Scholl, Tel. 601896		
Verenskonto	www.krv-wiking.de, Betreuer der Seiten im Internet: - webmaster@krv-wiking.de		
	Sparkasse Karlsruhe Ettlingen, BLZ 60050101, Konto-Nr.: 9094871		



Lässt Wünsche schneller wahr werden: der Sparkassen-Privatkredit.

- Günstige Zinsen
- Flexible Laufzeiten
- Faire Beratung

Machen Sie Ihren Wunsch zur Wirklichkeit. Der Sparkassen-Privatkredit ist die clevere Finanzierung für Möbel, Autos, Reisen und vieles mehr. Mit günstigen Zinsen, kleinen Raten und einer schnellen Bearbeitung gehen Ihre Träume leichter in Erfüllung. Fragen Sie jetzt nach dem aktuellen Zinsangebot in Ihrer Sparkasse. Es lohnt sich!

ServiceTelefon: 0721 146-0
www.sparkasse-karlsruhe-ettlingen.de



Sparkasse
Karlsruhe Ettlingen